



# Be a Hero!

## Auto Service Meister 2016!

### Inhalt



**Die Seite für den Chef**  
So halten Sie die guten Mitarbeiter



**Der vierte Fragebogen (4/4)**  
Bremsen/Fahrwerk



**Meisterschule im Porträt**  
Fachschule für Kfz-Technik in Berlin



Eine Initiative von



Unterstützt von



Springer Automotive Media

## MITARBEITERBINDUNG

# So halten Sie die Guten

Gute Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt zu finden, ist schwer. Noch schwerer ist es, sie langfristig im eigenen Betrieb zu halten. Der Arbeitgeber kann aber attraktive Anreize setzen.



**Interessante Arbeitsfelder, ein gutes Arbeitsklima und Verantwortung für die eigene Arbeit binden wertgeschätzte Mitarbeiter nachhaltig an den Betrieb.**

**D**ie Inhaber von Kfz-Betrieben kennen ihre Mitarbeiter sehr genau. Wer fleißig ist, selbständig und genau arbeitet, sich in die Belegschaft integriert und auch Verantwortung übernimmt, fällt meist schon während der Lehrzeit und später als Geselle positiv auf“, sagt Birgit Behrens, Leiterin Berufsbildung beim Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V. (ZDK). „Spätestens aber wenn ein solcher Mitarbeiter dann die Meisterprüfung macht, fragen sich viele Chefs, was sie tun müssen, um ihn oder sie anschließend im Betrieb zu halten?“

Eine pauschale Antwort hierauf gibt es nicht. Ziel müsse es sein, durch bewährte Methoden der Mitarbeiterführung den Wunsch auf einen Wechsel erst gar nicht aufkommen zu lassen. „Hat sich nämlich ein guter Mitarbeiter entschieden, zu kündigen, ist es in vielen Fällen schlicht zu spät, hierauf noch Einfluss zu nehmen“, weiß Birgit Behrens. Die Handwerkskammer Münster hat deshalb für Handwerksbetriebe einen Leitfaden zusammengestellt, der

als Download unter [www.hwk-muenster.de](http://www.hwk-muenster.de) zur Verfügung steht.

Gemäß diesem Leitfaden, sind zehn Faktoren für eine dauerhafte Mitarbeiterbindung wesentlich. Eines der wichtigsten Elemente der Personalführung sind regelmäßige Mitarbeitergespräche. Im persönlichen Gespräch sollte der Chef zeigen, dass man sich Zeit für den einzelnen Mitarbeiter nimmt. Dabei können Ziele vereinbart, die Leistung gelobt oder auf Wünsche und Erwartungen des Mitarbeiters eingegangen werden. Wichtig ist, dass diese Gespräche regelmäßig geführt, stets protokolliert und Ergebnisse dann auch umgesetzt werden.

### Immer im Gespräch bleiben

Freiwillige Mitarbeiterbefragungen, die anonym beantwortet werden, geben hingegen Aufschluss über möglichen Verbesserungsbedarf im Betrieb und über die Stimmung und Zufriedenheit der Mitarbeiter. Letzteres hängt auch von einer angemessenen Bezahlung und der Belastung mit Überstunden ab. Um Wertschätzung

auszudrücken, sind Gratifikationen, etwa in Form von Weihnachts- oder Urlaubsgeld, wichtige Instrumente. Hierzu gehören auch Erstattungen von Aufwendungen oder Ausbildungskosten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Mitarbeiter durch Provisionen und Prämien am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Werden Mitarbeiter, zum Beispiel in Form einer stillen Beteiligung oder durch kleine Anteile an einer Kapitalgesellschaft (z.B. GmbH), am Kapital des Unternehmens beteiligt, entsteht neben einer starken Arbeitsmotivation auch eine sehr enge Bindung an den Betrieb.

Ein sehr wichtiger Faktor für eine dauerhafte Unternehmensbindung ist auch ein gutes Arbeitsklima. Wird es gestört, sollten professionelle Mediatoren eingeschaltet werden. Da beruflicher Aufstieg und Karrierechancen bei vielen Beschäftigten an erster Stelle stehen, sind entsprechende Perspektiven aufzuzeigen, will man Mitarbeiter langfristig an den Betrieb binden. Hierzu gehört das Angebot von kontinuierlichen Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen. Sie erhöhen auch die Innovationskraft des Betriebs.

### Familienfreundliche Arbeitszeiten

Vielen Arbeitnehmern ist auch Selbstbestimmung wichtig. Hierzu gehört, dass Arbeit und Arbeitszeiten weitgehend von den Mitarbeitern selbstbestimmt organisiert und Verantwortung dafür übernommen wird. Speziell mit flexiblen Arbeitszeiten, zum Beispiel Gleitzeitmodellen, können Unternehmer bei Mitarbeitern punkten, die mit Kindererziehung oder der Pflege von Familienangehörigen betraut sind. Familienfreundlichkeit wird von vielen Mitarbeitern erwartet.

Letztlich sollte der Firmeninhaber auch ein Auge auf die Gesundheit seiner Mitarbeiter haben. Fitnessprogramme dienen hier nicht nur der Gesundheit, sondern fördern auch das soziale Miteinander in der Firma.

Marcel Schoch ■

# ASM 2016 Fragebogen 4

Jetzt mitmachen unter: [www.autoservicemeister.de](http://www.autoservicemeister.de)

## Sponsorenfrage

28  
Punkte

1. Was ist bei der fachgerechten Montage von Führungslenkern in Bezug auf die Anbindung am Kraftfahrzeug zu beachten?

- Alle Anbindungselemente müssen vor der Montage auf Winkelversatz geprüft werden.
- Bei dem Befestigen der Führungslenker müssen sich die Anbindungspunkte in der Konstruktionslage des Fahrzeugs befinden.
- Die Führungslenker dürfen erst nach dem Vermessen der Achsgeometrie im Fahrzeug fest montiert werden.



2. Bei einem Fahrzeug mit SBC Bremse ...

- entfällt bei einer Notbremsung die mechanische ABS Regelung.
- entfällt das typische ABS-„Rubbeln“ im Bremspedal.
- wird kein ABS verbaut, weil das Steuergerät diese Funktion übernimmt.

3. Sie stellen bei einer Achsvermessung bezüglich der Spreizung an der Vorderachse einen Unterschied von größer als 4,8 Grad von der linken zur rechten Seite fest. Zu welcher Überlegung gelangen Sie?

- Der Wert ist durch Einstellen des Sturzes zu berichtigen.
- Möglicherweise liegt ein Unfallschaden vor, da die Spreizung normalerweise nicht eingestellt werden kann.
- Es ist lediglich der Nachlauf zu korrigieren, da ein Unterschied bis zu 5 Grad bauartbedingt bei allen Fahrzeugen gegeben ist.

4. Ihr Kunde reklamiert bei seinem Fahrzeug mit einem Lenkradschiefstand nach links irreführenderweise ...

- Lenkradflattern.
- dass sein Fahrzeug nach links zieht.
- dass sein Fahrzeug nach rechts zieht.

5. Ihr Kunde bringt Ihnen seinen Oldtimer mit zwischen Reifen und Felgen nachträglich eingezogenen Weißwandrigen zur Hauptuntersuchung. Was ist dabei zu beachten?

- Die Weißwandrige dürfen nicht älter als 4 Jahre sein, da die Weichmacher im Gummi verloren gehen.
- Weißwandrige sind im Fahrbetrieb nicht zulässig, da sie zwischen Reifen und Felge scheuern und dadurch Beschädigungen hervorrufen.
- Weißwandrige müssen nach ECE 43a WW auch bei Fahrzeugen, die älter als 30 Jahre sind, in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.

6. Ihr Kunde hatte sein Cabrio über Winter längere Zeit eingestellt, ohne es zu bewegen. Nun bemängelt er die im Fahrbetrieb typischerweise auftretenden Merkmale eines „Standplattens“. Was raten Sie dem Kunden?

- In vielen Fällen fährt sich ein „Standplatten“ von alleine wieder „rund“.
- Die Reifen müssen in jedem Fall sofort erneuert werden.
- Das Problem kann durch den nachträglichen Einbau eines Reifendruckkontrollsystems beseitigt werden.

4  
Punkte  
je Frage

## Meisterfrage

15  
Punkte

7. Der aktuelle Audi Q7 (Typ 4M) verfügt optional über einen Anhängerassistenten. Er unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren mit einem einachsigen Anhänger. Mithilfe welcher Sensorik kann dieser Assistent den Winkel zwischen Fahrzeug- und Anhängerlängsachse bestimmen?

- Knickwinkelsensor G820
- Rückfahrkamera
- Ultraschallsensoren der Einparkhilfe



Sebastian Niewiara

Technischer Ausbilder  
Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Berlin

Einsendeschluss  
4. Juli 2016

Im gesamten Wettbewerb sind 210 Punkte zu erreichen. Der Teilnehmer mit der höchsten Gesamtpunktzahl gewinnt. Bei gleicher Punktzahl wird der Gewinner per Losentscheid ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmebedingungen unter: [www.autoservicemeister.de/teilnahmebedingungen](http://www.autoservicemeister.de/teilnahmebedingungen).

MEISTERSCHULE IM PORTRÄT

# Mitten in Kreuzberg

Die Fachschule für Kfz-Technik der Kfz-Innung in Berlin-Kreuzberg hat einen besonderen Schwerpunkt für Elektromobilität.



**D**ie Fachschule für Kfz-Technik hat ihren Sitz im Berliner Stadtteil Kreuzberg. Unterrichtet werden alle Berliner Auszubildenden des Kfz-Gewerbes in den überbetrieblichen Lehrgängen. Außerdem führen die Dozenten der Fachschule angehende Kfz-Technikermeister in Tages- und Abendlehrgängen bis zur Meisterprüfung. Dafür stehen auf mehreren Etagen zahlreiche modern ausgestattete Schulungsräume zur Verfügung.

Hinzu kommt, dass die Automobilindustrie dem Ausbildungszentrum regelmäßig neue Schulungsfahrzeuge stellt. „Dadurch sind wir in der Lage, die immer komplexere Kfz-Technik auf dem jeweils neuesten Stand zu vermitteln“, erklärt der Leiter der Fachschule und Innungs-Geschäftsführer Dieter Rau. „Diese Trainingsfahrzeuge bieten die Möglichkeit, innovative und umweltgerechte Antriebstechnologie, Fahrwerksregelsysteme, Fahrzeugelektronik der neuesten Generation in den Lehrplan zu integrieren.“

Am 8. Januar 1935 fand in der Fachschule die erste Meisterprüfung statt. Die Branche der Kraftfahrzeugtechniker gilt

als regelrechte Meisterschmiede des Handwerks. In Berlin werden die meisten Handwerks-Meisterprüfungen im Kraftfahrzeuggewerbe abgelegt.

„Die Meisterausbildung verbessert nicht nur erheblich die Arbeitsplatzchancen in Industrie und Handwerk, der Meisterbrief ist auch ein Türöffner – beispielsweise in die Selbstständigkeit“, wirbt Dieter Rau für die Weiterbildung. Zudem sei die Meisterprüfung die Voraussetzung für eine Führungsposition.

## Hochvoltwerkstatt der Kfz-Innung

In den Räumen der Berliner Kfz-Innung wurde im Juni 2014 eines von nur vier deutschen Schulungszentren für Elektromobilität eröffnet. Die Hochvoltwerkstatt bietet heute die optimalen Voraussetzungen für den Einstieg in die Aus- und Weiterbildung im Bereich Hochvoltfahrzeuge. Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektroautos steigt der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften. Auch mit allen Sicherheitsaspekten rund um die Elektromobilität beschäftigt sich die Kfz-Innung Berlin intensiv.

Dietmar Winkler



### Lehrgangsinhalte:

Vorbereitung Meisterprüfung Teile I bis IV

### Termine:

Vollzeit + Teilzeit: jährlich Frühjahr/Herbst

### Unterrichtszeiten:

Vollzeit: Mo bis Do 8.00 bis 15.00 Uhr und Fr 8.00 bis 11.15 Uhr

Teilzeit: Lehrgang Frühjahr: Mo + Mi 17.45 bis 21.00 Uhr und Fr 16.00 bis 21.00 Uhr

Lehrgang Herbst: Di + Do 17.45 bis 21.00 Uhr und Sa 08.00 bis 13.00 bzw. 15.00 Uhr

### Besonderheiten:

Sachkundezertifikat Klima, Airbag, AU-Kurs, Schulung für Fachkundigen für HV-Systeme sind in Teil I mit enthalten.



**Sebastian Niewiara, Technischer Ausbilder, Kfz-Innung Berlin**

### Was benötigt ein guter Kfz-Meister außer Technikwissen sonst noch?

Die Komplexität der Fahrzeuge hat enorm zugenommen, deshalb ist es schwer, alle Themen der Kfz-Technik lückenlos zu beherrschen. Aus diesem Grund sollte der Meisterschüler über eine hohe Lernbereitschaft verfügen, gepaart mit Medienkompetenz, um hier Schritt zu halten.

### Worauf sollte man bei der Auswahl der richtigen Meisterschule achten?

Die Qualität des Unterrichts ist das wichtigste Auswahlkriterium. Wenn Ausbilder fachlich wie persönlich kompetent sind, wird das Lernen Spaß machen.

### Was ist an der Berliner Schule gut?

Die Berliner Meisterschule verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung in der kompletten Kfz-Meisterausbildung.

Foto: privat